

Mehr Jesus

Anja Kieser

Ein Foto mit drei Frauen, die an einem Stehtisch vor einer Imbissbude stehen. Direkt an der Straße. Im Hintergrund ein Auto. Ein Foto, das so durch die Sozialen Netzwerke geistert und auch mich erreicht. Dazu der Satz: „Schließe die Augen kurz und öffne sie wieder.“ Mache ich. Und ich staune. Ich sehe jetzt keine Imbissbude mehr an der Straße, sondern das Gesicht von Jesus. Super gemacht, diese Fotoinszenierung.

Was wäre, wenn ich mir viel häufiger bewusst machen würde, dass Jesus in dieser Welt zu finden ist? Das würde doch heißen: Irgendwo gibt es diese Liebe, die mich ganz annimmt, wie ich bin; die mir Halt gibt und Kraft schenkt. Die verzeiht und Fehler nicht nachträgt. Und es würde auch heißen: Lebe selbst mehr so, dass andere Menschen Jesus und das, wofür er steht entdecken können. Dass sie ihn in dir erkennen. In deinem Leben. In dem wie Menschen miteinander umgehen, ob in der Schule, im Büro, auf dem Sportplatz oder an der Imbissbude.

Würde uns guttun, glaube ich: Mehr Jesus in der Welt.